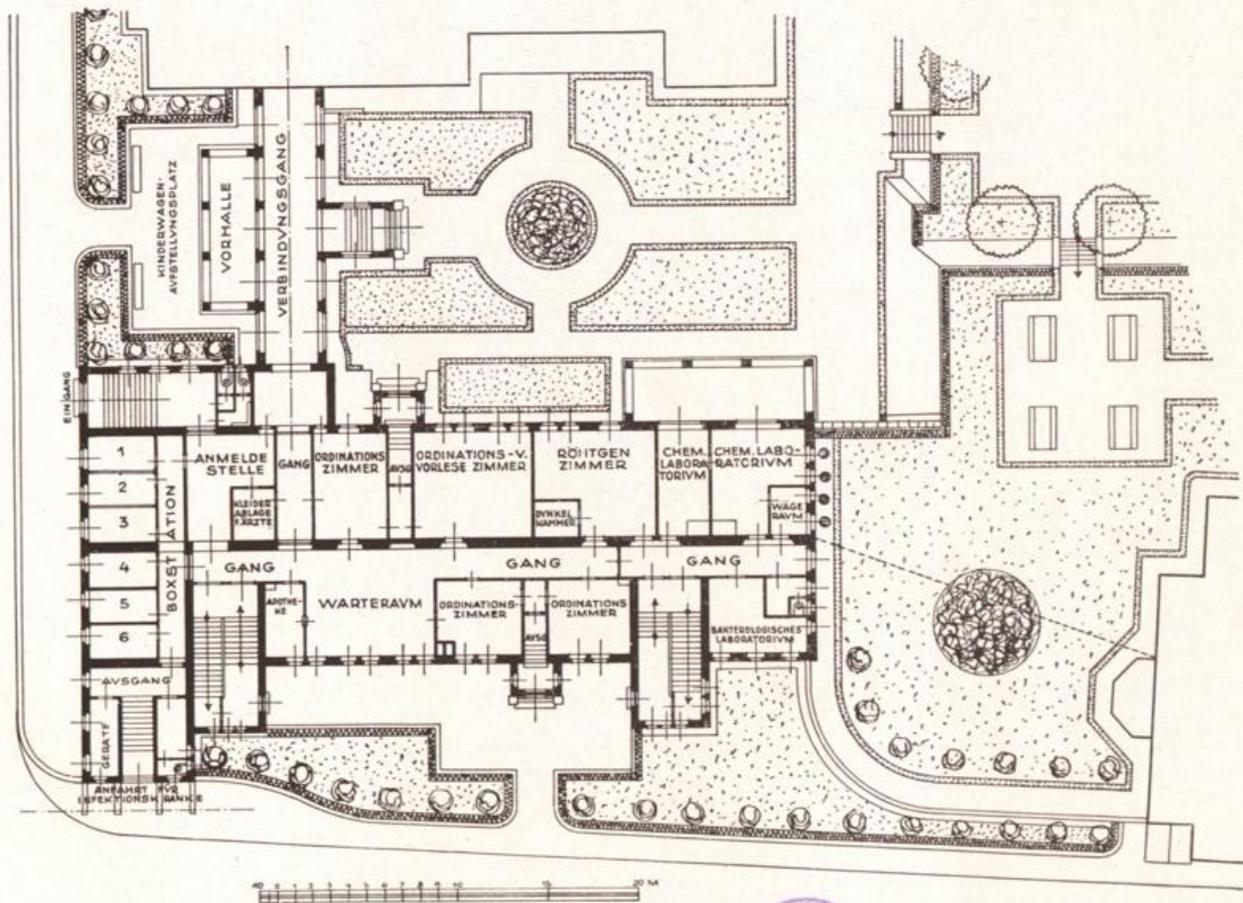


AMBULATORIUM UND ABTEILUNG FÜR INFEKTIONSKRANKE.

Das an der Ecke der Sobieski- und Ayrenhoffgasse stehende Gebäude, ein Erweiterungsbau des Karolinen-Kinderspitals der Stadt Wien und mit diesem im KELLER und ERDGESCHOSS in Verbindung, enthält im Erdgeschoß das AMBULATORIUM.

Ambulatorium.



ERDGESCHOSS.

Die Kinder gelangen durch den Eingang in der SOBIESKIGASSE zur ANMELDE-
STELLE.



EINGANG zum AMBULATORIUM in der SOBIESKIGASSE.



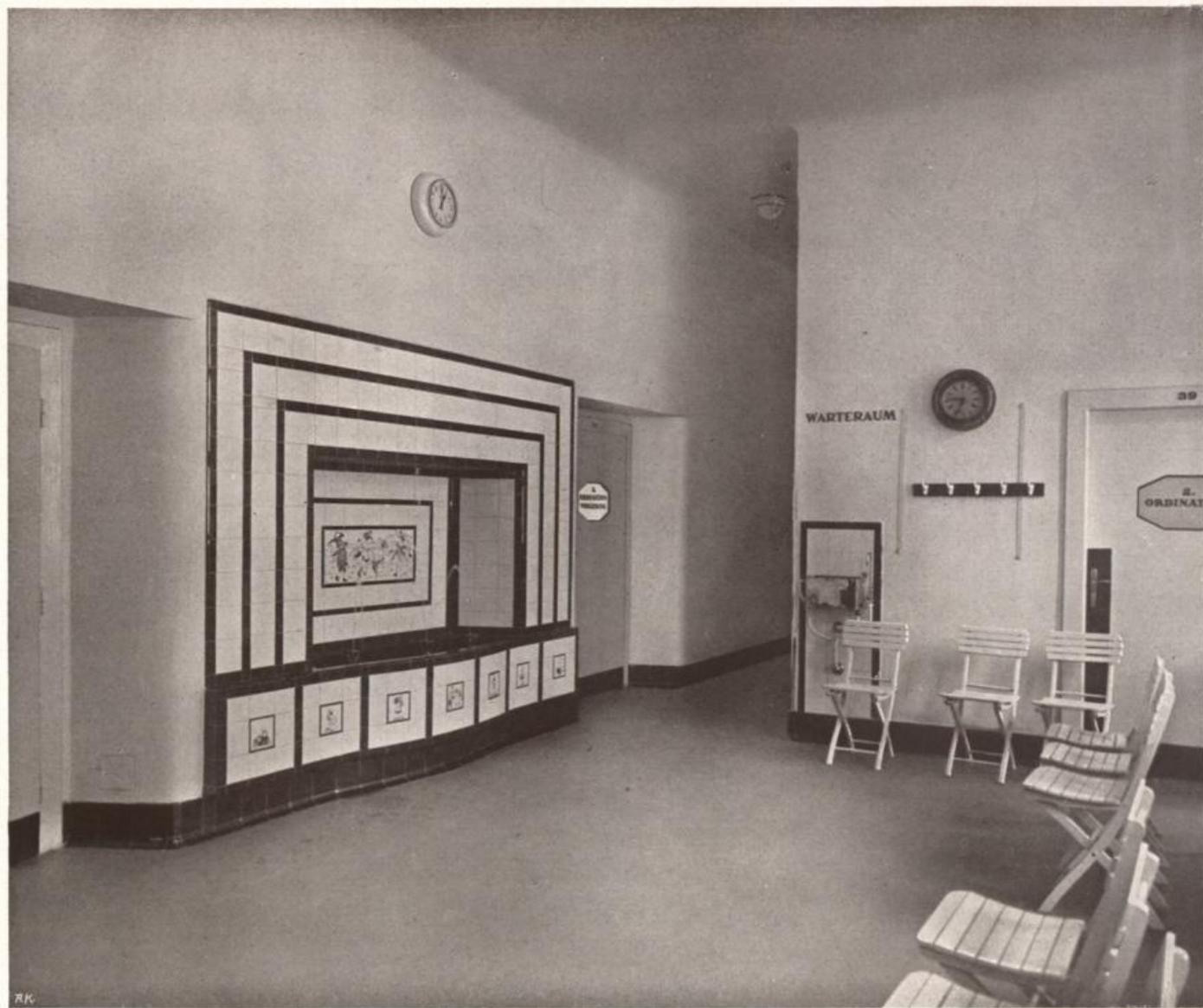
Bemerkt die mit der Aufnahme betraute Pflegerin den Verdacht einer INFEKTIONS-
KRANKHEIT, wird das Kind mit der Begleitperson in eine der SECHS ISOLIERBOXES
gewiesen und erwartet dort den ARZT. Konstatiert derselbe tatsächlich eine Infektionskrankheit,
so verläßt das Kind die Anstalt durch einen EIGENEN AUSGANG, so daß die bewußte
Berührung zwischen Infektionskranken und nicht infektiös erkrankten Kindern NICHT statt-
finden kann.



BOXSTATION im AMBULATORIUM.

Für voraussichtlich nicht infektiös erkrankte Kinder ist ein gemeinsamer WARTERAUM bestimmt. Von demselben gelangt man in VIER ORDINATIONS- und EIN RÖNTGEN-UNTERSUCHUNGSZIMMER.

Zwischen je 2 Ordinationszimmer ist eine ISOLIERBOX mit direktem AUSGANG INS FREIE angeordnet, so daß bei Erkennung einer Infektionskrankheit erst durch den Arzt, wieder eine Berührung mit den noch wartenden Kindern vermieden wird.



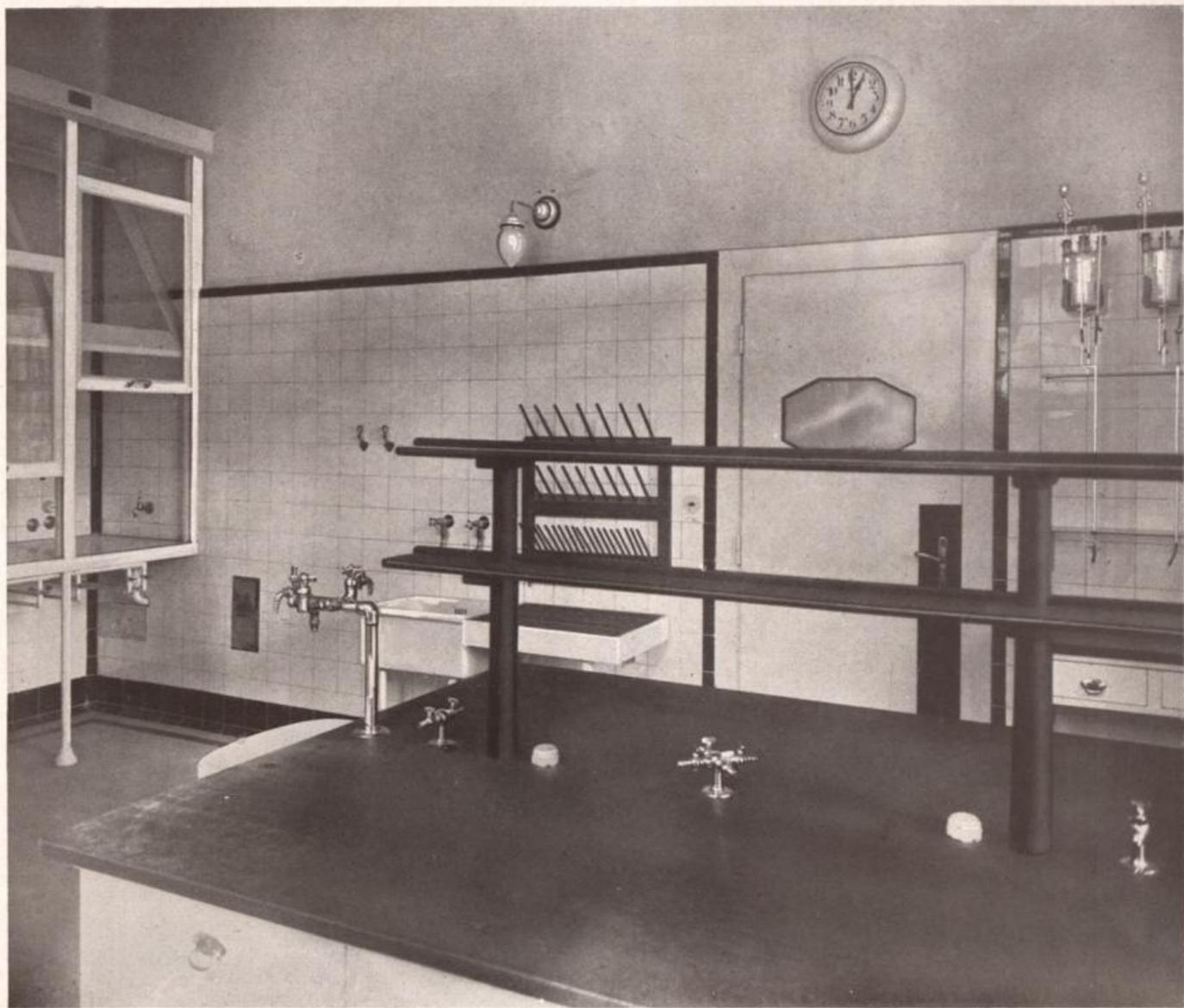
WARTERAUM im AMBULATORIUM.





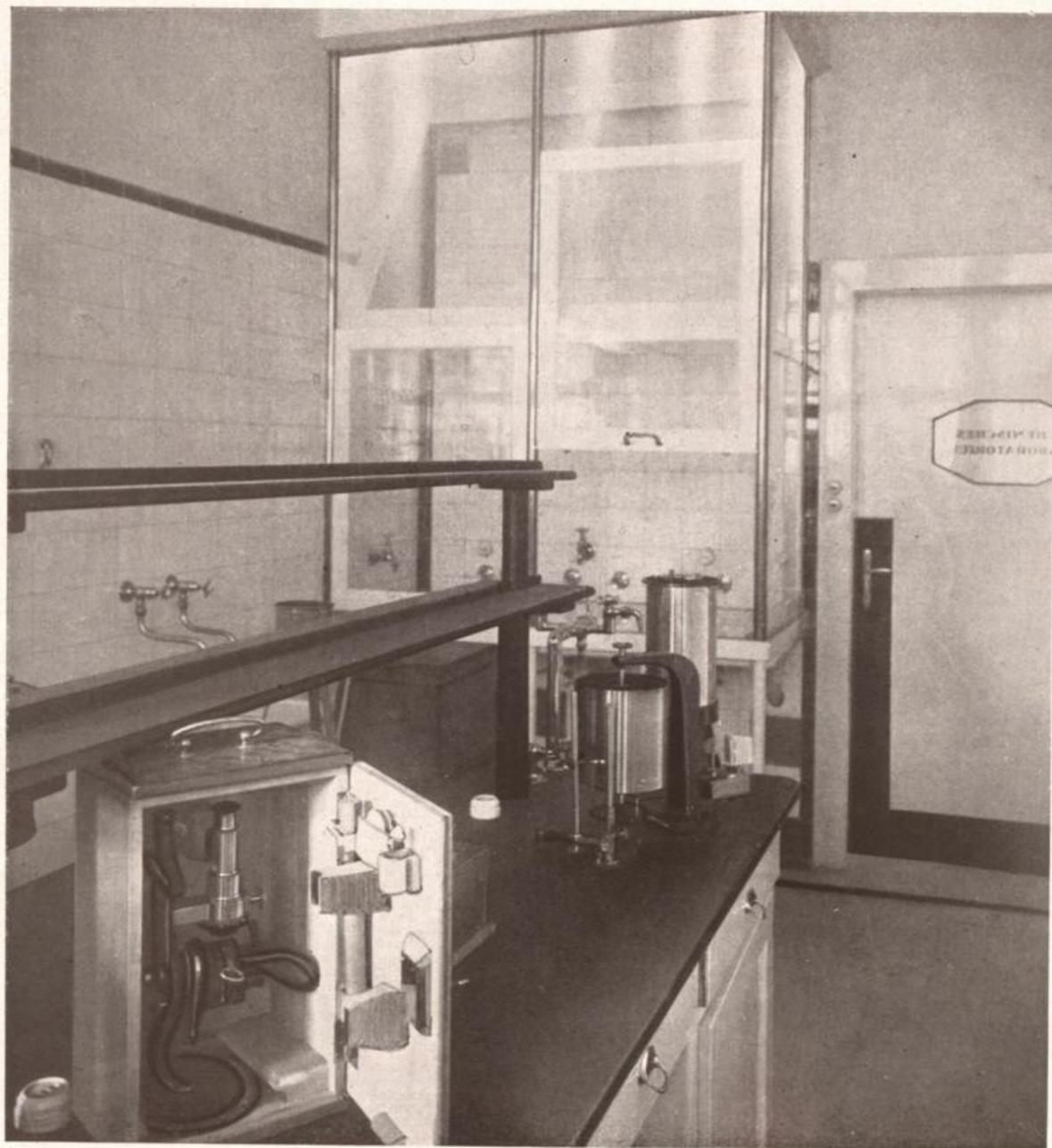
ORDINATIONSZIMMER im AMBULATORIUM.

Für eine weitere wissenschaftliche Untersuchung sind DREI LABORATORIEN, ausgestattet mit den NEUESTEN APPARATEN, eingerichtet.



CHEMISCHES LABORATORIUM im AMBULATORIUM.





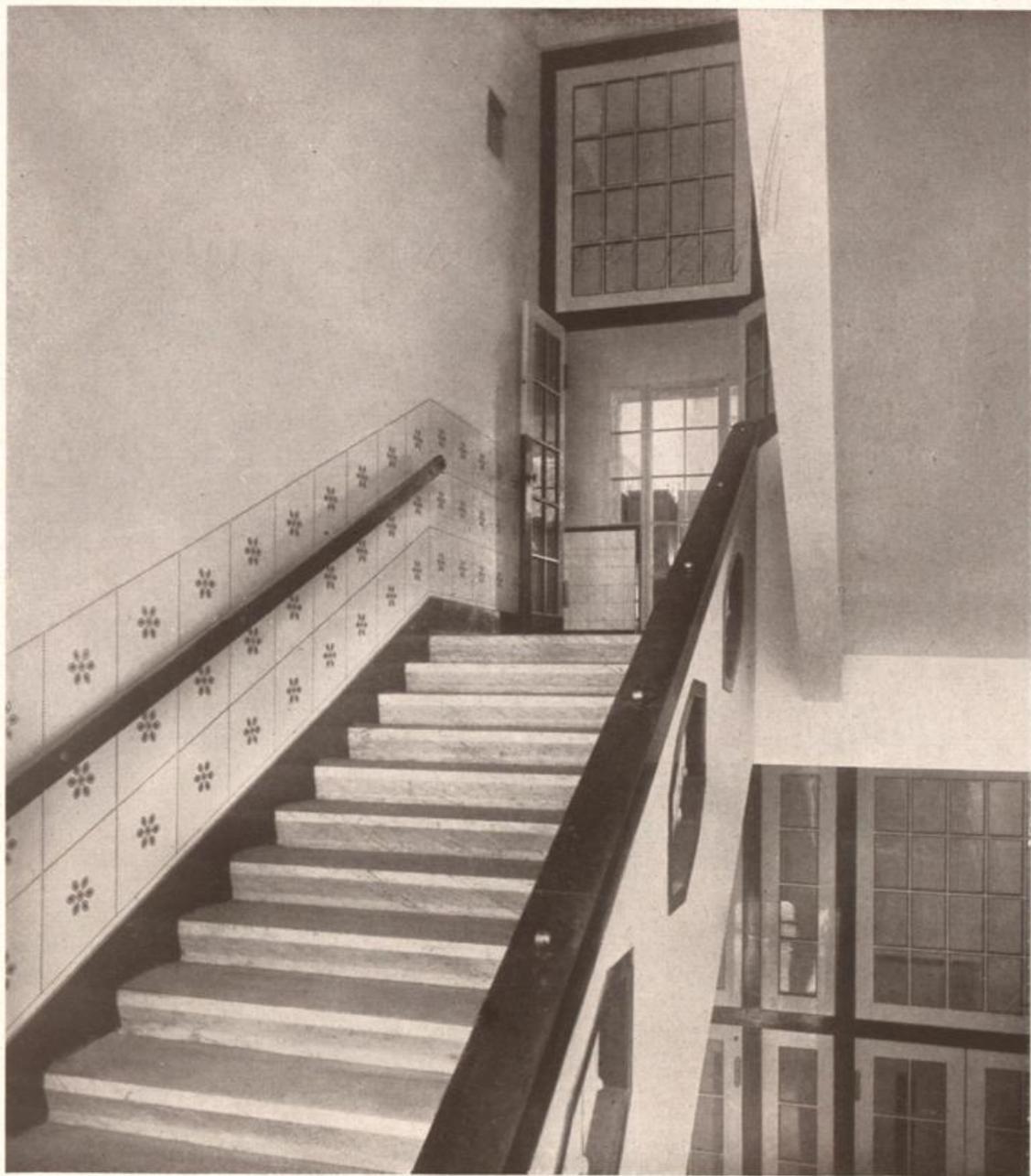
CHEMISCHES LABORATORIUM im AMBULATORIUM.



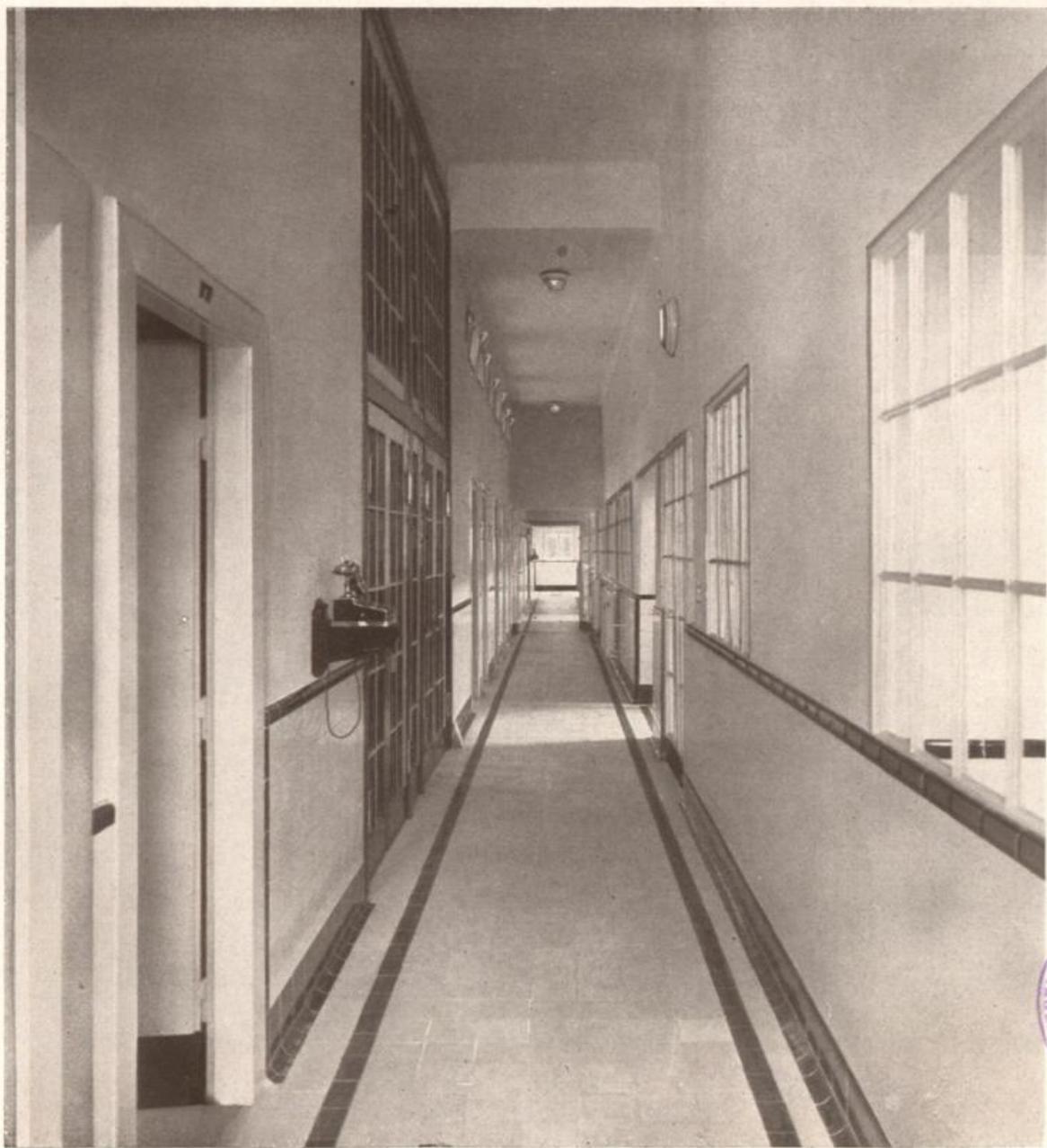
VERBINDUNGSGANG AMBULATORIUM — KAROLINEN-KINDERSPITAL.



ZWEI STIEGEN führen vom Ambulatorium in die im 1. STOCK gelegene ABTEILUNG
FÜR INFektionsKRANKE.



AUFGANG in die ABTEILUNG FÜR INFEKTIONSKRANKE.



WIRTSCHAFTSGANG in der ABTEILUNG FÜR INFEKTIONSKRANKE.

DIE ABTEILUNG FÜR INFEKTIONSKRANKE ist nach den neuesten Prinzipien der KINDERHEILKUNDE angelegt. Insgesamt sind ACHT BOXES für je ZWEI BETTEN und ein gemeinsamer KRANKENSAAL mit ZWOLF BETTEN vorhanden. Sowohl den Boxes als auch dem Krankensaal sind TERRASSEN für VIERZEHN KRANKENBETTEN vorgelagert, so daß auch eine Liegemöglichkeit für Kinder im Freien geschaffen ist. Die Boxes, welche zentral zwischen einem WIRTSCHAFTS- und einem VERBINDUNGSGANG liegen, sind bis 1 m über dem Fußboden als GLASFLÄCHEN ausgebildet. Um den Luftraum jeder einzelnen Box möglichst groß zu halten, wurde über die Gruppe der Boxes ein AUFBAU geschaffen, an dessen Längsfronten sich je ein Fenster für jede einzelne Box befindet, so daß eine Überlüftung des Raumes durchgeführt werden kann, ohne daß der in der Box liegende Kranke durch Luftzug gestört wird.

Nachdem in jeder einzelnen Box verschiedene infektiös erkrankte Kinder untergebracht werden können, mußte jede unabhängig von den übrigen mit ALLEN erforderlichen EINRICHTUNGEN und ISNTALLATIONEN versehen werden.



BOX in der ABTEILUNG FÜR INFEKTIONSKRANKE.





KRANKENSAAL in der ABTEILUNG FÜR INFEKTIONSKRANKE.



GARTENANSICHT des AMBULATORIUMS und der ABTEILUNG FÜR INFEKTIONSKRANKE.

DIE WIRTSCHAFTSRÄUME liegen an dem vorhin erwähnten WIRTSCHAFTSGANG und zwar in DOPPELTER Anzahl, sodaß bei Ausnützung beider Stiegen eine Teilung der ganzen ABTEILUNG FÜR INFEKTIONSKRANKE in ZWEI selbständige, von einander unabhängige ABTEILUNGEN ermöglicht werden kann.

Eine von den Stiegen führt in einen kleinen 2. STOCKAUFBAU, in welchem FÜNF PFLEGERINNENZIMMER mit den erforderlichen Nebenräumen untergebracht sind.



ARZTLICHES UNTERSUCHUNGSZIMMER in der ABTEILUNG FÜR INFEKTIONSKRANKE.

